

Philipp Stark – Zirgesheimer Straße 31b – 86609 Donauwörth

An alle Vorstandsmitglieder (laut Vorstandsliste)
Sowie Interessenten an der Vorstandsarbeit

Philipp Stark

Vorsitzender

Zirgesheimer Straße 31b
86609 Donauwörth
Tel.: 0906/402190 -36
Fax: 0906/402190 - 40
eMail: philipp.stark@lg-a.bayern.de

13.06.2023

Bericht des 1. Vorsitzenden zur Sitzung am 14.06.2023

Top 1) Treffen mit der LAG im Strafvollzug

Am 25.04.2023 fand ein Treffen zwischen der Landesarbeitsgemeinschaft der Sozialpädagogen im Bayerischen Justizvollzug (LAG) in München statt. Es wurde sich über derzeitige Themen und Problematiken ausgetauscht und eine mögliche Kooperation ausgelotet. Es wurden zwei Themenfelder eruiert und eine weitere Vertiefung in Aussicht gestellt. Es soll in Zukunft ein Dialog über eine mögliche Höhergruppierung von Sozialarbeiter*innen im Justizbereich geführt werden. Argumentationsgrundlage könnte die Höhergruppierung der Grundschullehrer und die damit verbundene Forderung anderer Berufsgruppen der Qualifikationsebene 3 nach einer höher Gruppierung darstellen.

Des Weiteren wurde erörtert ob es möglich ist, eine Liste mit Unterlagen die Proband*innen idealerweise zum Haftantritt mitbringen könnten zu erstellen.

Konkretere weitere Schritte wurden bisher nicht unternommen. Im Bereich der Höhergruppierung wurde meinerseits Recherchearbeit betrieben eine Stellungnahme wird sich hier noch ziehen. Angedacht ist auch hier auf den Sprecher der Gerichtshelfer*innen in Bayern zuzugehen.

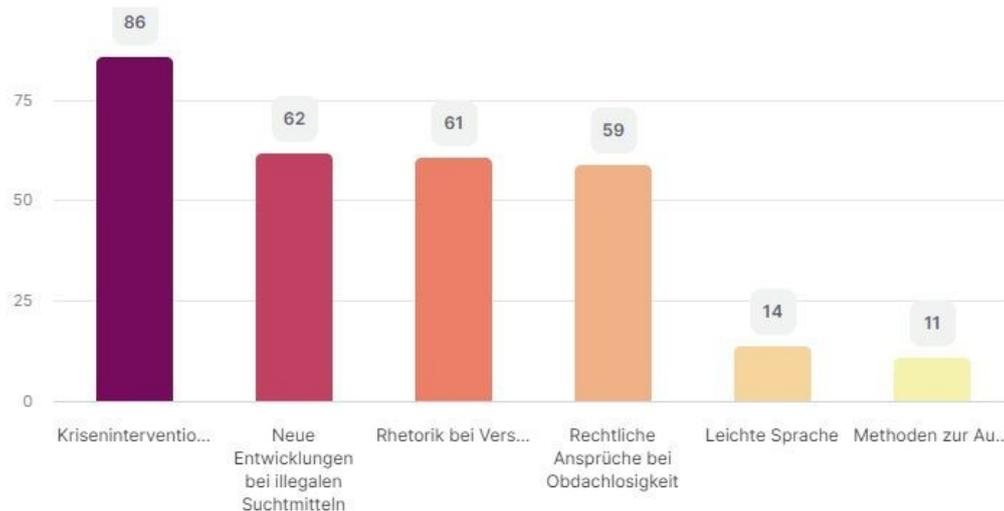
Top 2) Abstimmung der Fortbildungsthemen

Über das Onlinetool Survio wurde eine Abstimmung durchgeführt. Es haben sich 111 Mitglieder beteiligt.

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:



1. Welche 3 Onlineseminare soll die ABB im Herbst 2023 anbieten?



Geplant ist also die Themen Krisenintervention, Neue Entwicklungen bei illegalen Suchtmitteln und Rhetorik bei Verschwörungstheorien als Fortbildungsthemen anzubieten.

Top 3) Telefonate mit ZKB und zuständigem Referat im JM

Nach dem zuletzt mitgeteilten Übergriff auf eine bayerische Kollegin wurden Gespräche mit der ZKB und Frau Dahl vom Justizministerium geführt. Es wurde hier erörtert wie die Justiz mit dem Vorfall umgeht, in welcher Form die Thematik bayernweit kommuniziert werden kann und welche Konsequenzen daraus zu ziehen seien.

Aus Sicht der ABB wurde die Meinung vertreten einen offenen Dialog über die Sicherheit am Arbeitsplatz zu führen. Wichtig ist jedoch hier auch unsere berufliche Praxis im Auge zu behalten und nur langfristig wohl überlegte Maßnahmen zu ergreifen. Das Justizministerium zeigte sich mit unserer Haltung weitestgehend einverstanden.

Eine weitere Anfrage wie wir in diesen Diskussionprozess weiter einbezogen werden blieb bisher unbeantwortet.